

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0044/2021/BV

Datum:
11.02.2021

Federführung:
Dezernat I, Referat des Oberbürgermeisters

Beteiligung:

Betreff:

**Aufnahme des Grabes von Frau Maria Hübner in die Liste
der Ehrengräber der Stadt Heidelberg**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. März 2021

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	03.03.2021	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Aufnahme des Grabes von Maria Hübner in die Liste der Ehrengräber der Stadt Heidelberg zu.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Ausgaben für die Unterhaltung des Ehrengrabes	250,00 €
Einnahmen:	
• keine	
Finanzierung:	
• Mittelbereitstellung im laufenden Haushalt	
Folgekosten:	
• jährlich	250,00 €

Zusammenfassung der Begründung:

Die Grabstätte von Frau Maria Hübner wird in die Liste der Ehrengräber der Stadt Heidelberg aufgenommen, um auf diese Weise ihre Bedeutung als Heidelberger Bürgerin und ihre Lebensleistung als stille Helferin posthum anzuerkennen und zu würdigen.

digitale Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.03.2021

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Maria Hübner wurde am 21.03.1913 in Heidelberg geboren. Zur Zeit des Nationalsozialismus lebte die Heidelberger Bürgerin, die selbst nicht unter die NS-Verfolgungsmaßnahmen gefallen wäre, in ihrem Haus am Klingenteich. Unter Gefährdung ihres eigenen Lebens hielt sie über viele Jahre vier Sinti, die aus rassistischen Gründen verfolgt wurden, in ihrem Haus versteckt und rettete so deren Leben. Darunter befand sich auch Herr Oskar Rose, der Vater des späteren gemeinsamen Kindes Romani Rose. Darüber hinaus war Frau Hübner im Jahr 1944 daran beteiligt, Herrn Vincenz Rose mittels gefälschter Papiere aus dem KZ-Nebenlager Neckarelz/Mosbach zu retten. Bis zum Kriegsende versteckte sie ihn ebenfalls in ihrem Haus.

Für ihren Einsatz wurde sie im Jahre 1985 vom Bundespräsidenten mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt, die ihr vom damaligen Ersten Bürgermeister Dr. Karl Korz überreicht wurde.

Maria Hübner starb am 02.05.1991 und wurde auf dem Bergfriedhof in Heidelberg beigesetzt. Zum Jahresende 2019 lief das Nutzungsrecht der Familie an der Grabstätte aus. Herr Romani Rose, Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, hat angeregt, die Grabstätte seiner Mutter in die Liste der städtischen Ehrengräber aufzunehmen, um auf diese Weise ihre Bedeutung als Heidelberger Bürgerin und ihre Lebensleistung als stille Helferin posthum zu würdigen.

Die Heidelberger Bürgerin Maria Hübner steht für einen selbstlosen Einsatz, der – ungeachtet der eigenen Lebensgefahr – Menschen in existenzieller Not zugutekommt. Ohne stille Helfer wie Maria Hübner wären noch weitere Verfolgte Opfer des NS-Regimes geworden. Die Verwaltung schlägt daher vor, der Anregung zu entsprechen und die Grabstätte von Frau Hübner in die Liste der städtischen Ehrengräber aufzunehmen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nicht erforderlich

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

keine

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Liste der Ehrengräber, die durch die Stadt Heidelberg gepflegt werden